

Mehr als 500 Pfingstrosen-Sorten öffnen zu Pfingsten ihre Knospen

Von Katja Richter

Pfingsten ohne Pfingstrosen? Im Botanischen Garten in Christiansberg ist das undenkbar. Mehr als 500 verschiedene Sorten sind dort zu sehen.

CHRISTIANSBERG – Wenn Walter Kapron und Manfred Genseburg die vergangenen Jahre Revue passieren lassen, dann könnten sie wohl mehr als einen Gartenratgeber schreiben und Bildbände füllen. Das, was die Christiansberger geschaffen haben, zieht seit mehr als vier Jahrzehnten jedes Jahr Tausende Besucher in die Haffregion.



Das ist eine von mehr als 500 verschiedenen Sorten Pfingstrosen, die jetzt in Christiansberg blühen.

FOTO: KATJA RICHTER

Im Botanischen Garten in Christiansberg wächst und gedeiht auf mehr als 30.000 Quadratmetern, was das Herz von Garten- und Naturfreunden höher schlagen lässt. Walter Kapron erzählt, dass beide im Jahre 1982 einen Bauernhof mit altem Obstgarten und einem Naturteich erworben haben. All das Gartenwissen hätten sie sich dann im Selbststudium und im Austausch mit Gleichgesinnten angeeignet.

Der Privatgarten wuchs und wuchs, erhielt parkähnlichen Charakter und wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der Saison steuern auch Reisebusse den Luckower Ortsteil an. Gerade blühen im „Grünen Paradies“, wie Walter Kapron und Manfred Genseburg ihren Garten bezeichnen, circa 285 verschiedene Rhododendron-Sorten, von denen nach der Pracht jede Blüte per Hand entfernt wird.



Tausende Blüten müssen per Hand entfernt werden.

FOTO: KATJA RICHTER

Diese Aufgabe übernehmen die vier angestellten Gärtner, denn die mehr als 30.000 Quadratmeter in Ordnung zu halten, sind für den 73-jährigen Walter Kapron und den 88-jährigen Manfred Genseburg nicht mehr zu zweit zu schaffen. Für Patrick Rohloff, Ramona Grünsteidel, Romy Staat und Susanne Kraatz ist das Abknipsen der Rhododendronblüten eine Abwechslung. „Wir machen das immer mal zwischendurch“, sagt der gelernte Gießereimechaniker Patrick Rohloff. Ihm gefalle sein neuer Job sehr gut, besonders das Arbeiten an der frischen Luft und die familienfreundlichen Arbeitszeiten seien Pluspunkte. „Das Entfernen der

Blüten ist wichtig, damit die Kraft nicht in die Saat, sondern in den Neutrieb und damit in die Blütenbildung geht“, erklärt Walter Kapron. Während sich die Rhododendronblüten nach und nach verabschieden, stehen die Pfingstrosen in den Startlöchern. Zahlreiche Pfingstrosen haben bereits ihre Blüten geöffnet.

„Wir haben hier circa 500 verschiedene Pfingstrosen“, sagt Walter Kapron, der sich zum Pfingstfest auf viele Besucher freut und eine gewaltige Blütenpracht in Aussicht stellt.

Blütenpracht erwartet die Besucher auch auf den Torten von Petra Krohn. Die Torten in ihrem Café Magnolia im Botanischen Garten werden mit essbaren Blüten aus eigens dafür angebauten Blumen verziert. Es warten jedoch auch Eisbecher und deftige Leckereien auf alle Gartenfreunde.



Dieses Paar aus Niedersachsen war zum ersten Mal in Christiansberg.

FOTO: KATJA RICHTER

Der Garten ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Besucher unter zehn Jahren dürfen kostenlos rein.

(Quelle: Nordkurier, Mittwoch, 04. Juni 2025)